

EHRUNG DER SPORTLER DES JAHRES 2016 IN DELMENHORST



Sieger, Platzierte und Ehrengäste vereint: die Protagonisten der Sportlerehrung beim Erinnerungsfoto.

FOTOS: ROLF TOBIS

Drei Pokale, viele Sieger

Hai Ly Oppermann, Jannik Schlüter und der SV Atlas sind Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres

Tänzerin Oppermann und Läufer Schlüter gewinnen mit einigem Vorsprung, für die Atlas-Fußballer war es dagegen ganz eng. Beim Empfang in der Markthalle gab es aber nur strahlende Gesichter.

Von Daniel Niebuhr

DELMENHORST. Ganz ungeschoren kamen die Fußballer des SV Atlas dann doch nicht davon. Der Bezirksliga- und Hallenkreismeister hätte gestern Abend eigentlich auf dem Trainingsplatz stehen müssen, Coach Jürgen Hahn hatte seinen Spielern aber für die vom dk und dem Stadtsportbund ausgerichtete Ehrung der Delmenhorster Sportler des Jahres in der Markthalle ausnahmsweise frei gegeben. Zumindest ein bisschen Bewegung gab es aber trotzdem: Die nahezu in voller Stärke angetretenen Atlas-Kicker mussten die vier Stufen auf die Bühne hinter sich bringen, was sich allerdings lohnte: Atlas wurde in der letzten Ehrung des Abends als Mannschaft des Jahres 2016 ausgezeichnet. Zuvor hatten bereits Hai Ly Oppermann vom Tanzsportzentrum Delmenhorst als Sportlerin und Leichtathlet Jannik Schlüter vom Delmenhorster TV als Sportler des Jahres die Wanderpokale entgegengenommen.

Allerdings waren nicht nur die Sieger beim gestrigen Empfang bester Laune. Vertreter aus den Vereinen, der Politik und natürlich des Sports tauschten sich in lockerer Atmosphäre aus und diskutierten auch über die Ergebnisse der Wahl, die besonders bei den Mannschaften eng war. Sieger Atlas wurde mit 342 von 921 Stimmen und nur 25 Stimmen Vorsprung auf das zweitplatzierte Blitzschachteam des Delmenhorster SK und 80 auf die Tennis-

Herren von Blau-Weiß Delmenhorst von den dk-Lesern gewählt. „Es freut mich, dass wir so dicht dran waren“, sagte Andreas Vollmer, der als Vorsitzender den Schachklub vertrat – obwohl er eigentlich bei einer Partie der Stadtmeisterschaft am Brett sitzen sollte. Noch mehr freute sich naturgemäß Atlas-Trainer Jürgen Hahn, der ja ohnehin erfolgsverwöhnt ist. „Wir sind heiß auf jeden Titel. Es ist eine Wertschätzung, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein“, meinte er und interpretierte es als gutes Omen im Landesliga-Titelrennen. Vor zwei Jahren war Atlas schon einmal nominiert gewesen, musste aber dem Tischtennis-Doppel Londa Bantel und Hannelore Oetken den Vortritt lassen. „Damals waren wir Zweiter, jetzt sind wir Erster – das zeigt die Entwicklung der Mannschaft“, scherzte Hahn.

So ähnlich kann es Mittelstreckenläufer Schlüter sehen, der unter anderem über die 800 Meter Landesmeister geworden war. Vor einem Jahr noch Zweiter, dieses Mal mit 493 Stimmen deutlich der Sieger vor Trainer Björn Lippel vom Delmenhorster Schwimmverein (257) und dem 14-jährigen Boxer Nico Zdunowski vom JC Bushido (171). „Ich bin überrascht, dass ich gewonnen habe, erst recht mit diesem Vorsprung“, sagte Schlüter, der 53,5 Prozent der Stimmen auf sich vereinte und dessen Karriere gerade aus beruflichen Gründen etwas in der Schwebe hängt.

Nicht weniger überrascht war Hai Ly Oppermann; die Hip-Hop-Tänzerin und WM-Dritte von Glasgow triumphierte mit 412 Stimmen vor Trampolinturnerin Fenja Feist vom Delmenhorster TV (332), die von einem Bewerbungsgespräch aus Frankfurt angereist war, und Fußballerin Nahrin Uyar



Die Atlas-Fußballer analysierten bei Knabbergebäck das Ergebnis.



Das Saxophon-Quartett der Musikschule Delmenhorst sorgte für beste Stimmung.



Bürgermeisterin Antje Beilemann, Sportausschussvorsitzende Margret Hantke und die Heidkruger Vorsitzende Marion Grotheer im Gespräch.

DAS WAHLERGEBNIS

Sportlerin des Jahres

1. Hai Ly Oppermann 412
2. Fenja Feist 332
3. Nahrin Uyar 177

Sportler des Jahres

1. Jannik Schlüter 493
2. Björn Lippel 257
3. Niko Zdunowski 171

Mannschaft des Jahres

1. SV Atlas 342
2. Delmenhorster SK 317
3. BW Delmenhorst 262



Holger Fischer, der Vorsitzende des Stadtsportbundes, übergab den Pokal an Siegerin Hai Ly Oppermann (Mitte), die sich gegen Fenja Feist (links) und Nahrin Uyar durchgesetzt hatte.

vom TV Jahn (177). „Ich hätte nie geglaubt, dass ich Erste werde. Ehrlich gesagt hatte ich gedacht, dass ich als Tänzerin einen kleinen Nachteil habe, weil es ja so viele Fußballer in der Stadt gibt“, sagte die 17-Jährige.

Man sah nicht nur ihr an, dass sie den Empfang genoss, auf dem das Saxophon-Quartett der Musikschule Delmenhorst gute

Laune verbreitete – auch die Ehrengäste waren zu Scherzen aufgelegt. Bürgermeisterin Antje Beilemann bekundete ihre Erleichterung darüber, dass die Ehrung nicht mehr, wie in den Vorjahren, im Rahmen eines Balls stattfand: „So muss ich zum Glück nicht tanzen.“ Ganz ernst meinte sie ihr Lob an die Sportler: „Delmenhorst ist eine

Sportstadt und ihr Sportler bewegt Delmenhorst.“ Dem schloss sich dk-Lokal-sportchef Lars Pingel an: „Es ist schön, dass wir dem Sport diese Bühne bieten können. Allen Sportlern, Trainer, Eltern und Ehrenamtlichen gebührt ein großes Dankeschön.“

Natürlich freute sich auch Stadtsportbund-Vorsitzender Holger Fischer

darüber, dass die Sportlerehrung, die es mit Unterbrechungen schon seit 1978 gibt, auch ohne die Sportlernacht eine Fortsetzung gefunden hat. „Die Wahl hat Tradition. Es ist schön, dass wir das weiterführen“, sagte er und befand: „Die Markthalle ist dafür ein schönes Ambiente.“

■ Weitere Bilder unter www.dk-online.de/dkfotos